

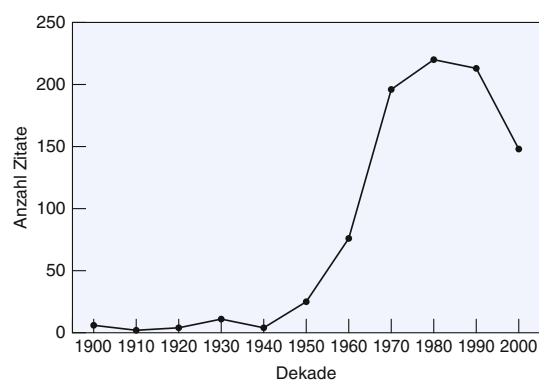
Vorwort

Dies ist die siebte Auflage meines Lehrbuchs – nachdem alle fünf Jahre eine Neuauflage erschien. Jedes Mal, wenn ich mich hinsetze, um ein neues Vorwort zu schreiben, habe ich das Gefühl, etwas mehr Überblick über die Fortschritte im Bereich der kognitiven Psychologie gewonnen zu haben. Als ich es 1980 für die erste Ausgabe verfasste, hatte die Kognitive Psychologie 30 spannende Jahre ihrer Entwicklung durchlebt. In den 1950er Jahren hatten einige ihrer Pioniere mit der empiristischen Tradition gebrochen und die Grundlagen der Kognitiven Psychologie geschaffen. In den 1960er Jahren haben die Kognitionspsychologen hart daran gearbeitet, experimentelle Paradigmen und theoretische Modelle für die neue Disziplin zu etablieren. Was sie erreicht haben, wird oft (und zu Recht) als „kognitive Revolution“ bezeichnet. Als ich Anfang der 1970er Jahre mit meinen Forschungen in diesem Gebiet begann, boten mir die Forschungsanstrengungen zweier Jahrzehnte enorme Vorteile. In den 1970er Jahren gab es eine unglaubliche Blüte dieser Forschung, und am Ende der Dekade wurde deutlich, dass dieses Gebiet eine so umfassende, weiterentwickelte und kohärente Struktur aufwies, dass es in einem Lehrbuch vermittelt werden konnte.

Die erste Auflage von 1980 erschien genau in der Mitte zwischen den Anfängen der kognitiven Revolution seit 1950 und dem Publikationsjahr 2010 der siebten englischen Originalauflage. Aus der Perspektive von 2009, als ich dieses Vorwort schrieb, ist absolut klar, dass der Fortschritt auf diesem Gebiet immer schneller wird. Es gibt unter den Forschungsgebieten, die in diesem Buch behandelt werden, keines, in dem sich der Wissensstand seit der ersten Auflage nicht dramatisch erweitert hätte. Es zeigt sich eine un gute Tendenz, diese Entwicklung des Gebiets anhand von Gegenkonzepten zu beschreiben – nach dem Motto „Theorie 1 behauptet eine Sache, aber Theorie 2 sagt, dass das falsch ist, und ein kritisches Experiment hat gezeigt, dass Theorie 2 zutrifft, aber dann wurde gezeigt, dass Theorie 1 ...“ Dieses Lehrbuch versucht nicht, den Clash der Theorien in den Mittelpunkt zu stellen, obwohl sich dieses Gebiet nicht seriös darstellen lässt, ohne etwas von solchen theoretischen Kollisionen zu erwähnen. Ohne diese Auseinandersetzungen zu ignorieren, versucht der Text hervorzuheben, was viel überzeugender ist – der enorme Zuwachs an Einsicht in das mentale Funktionieren des Menschen.

Lehrbücher auf diesem Gebiet stützen sich in der Regel vor allem auf bestimmte experimentelle Untersuchungen aus der Literatur, um die zunehmende Einsicht in die menschliche Kognition zu verdeutlichen. Hier bildet dieses Lehrbuch keine Ausnahme.

Und die steigende Zahl der Verweise auf Quellen liefert ein Maß für den wachsenden Wissensstand auf diesem Gebiet – sie ist in der folgenden Abbildung dargestellt. Auch wenn man berücksichtigen muss, dass die letzte Dekade seit 2000 dabei noch unvollständig erfasst ist, illustriert die Kurve sehr schön, was in der Kognitiven Psychologie vor sich geht. Seit 1950 ist der Wissensstand immer schneller gewachsen. Ich habe keinen Anlass gesehen, die Verweise auf klassische Untersuchungen zu streichen, die auch heute noch nützlich sind. Deshalb ist die Tatsache, dass die meisten Zitate auf Quellen verweisen, die nach der ersten Auflage erschienen sind, ein Beleg für die immer schnellere Wissenszunahme auf diesem Gebiet.



Seit 1980 hat es zwei Haupttendenzen in der Entwicklung der Kognitiven Psychologie gegeben, die sich auch in der Folge der verschiedenen Ausgaben niederschlagen. Die eine davon betrifft die Darlegung und Vertiefung verschiedener Interpretationen zu verschiedenen Bereichen menschlicher Kognition, einschließlich der Korrekturen, die die ursprünglich vorgeschlagenen Vorstellungen in vielen Fällen noch erfuhren. Die zweite Tendenz betrifft die rasant zunehmenden Möglichkeiten der kognitiven Neurowissenschaften, die Gehirnforschung einzubeziehen, um Kognition zu verstehen. Ich hätte mir 1980 einiges von dem, was in dieser Ausgabe abgehandelt wird, nicht vorstellen können.

Die siebte Auflage bringt einige Neuerungen im Vergleich zur Voraufgabe:

- Forschung zu neuen Anwendungen der Neurowissenschaft wie visuelle Aufmerksamkeit, mentale Bilder oder Entscheidung,
- neue Konsequenzen für eine Vielzahl von Themen wie Gedächtnis und Emotion, wissenschaftliche Entdeckungen oder Fremdspracherwerb,
- neue Vergleiche zwischen künstlicher und natürlicher Intelligenz in Bereichen wie visuelle Wahrnehmung und Vorstellung, Spiel und Sprachverarbeitung,

- getrennte Kapitel für Schlussfolgern und Entscheiden, die Veränderungen in der Forschung widerspiegeln, insbesondere die Beiträge der kognitiven Neurowissenschaft.

Dazu sei angemerkt, dass die aktuelle Auflage die Kapitel 2 bis 13 nun paarweise in sechs Themenbereiche gliedert: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit – Wissensrepräsentation – Gedächtnis – Problemlösen – Schlussfolgern und Entscheidung – Sprache. Auch wenn einige Dozenten das Material in anderer Reihenfolge durchgehen, schien mir die paarweise Gliederung der Kapitel sinnvoll, um meinen Kurs in kleine Einheiten zu gliedern, die es den Studierenden erleichtern nachzuvollziehen, wie weit sie schon gekommen sind.

Ich möchte auch gerne auf zwei neue Elemente hinweisen, die mich beim Schreiben beflügelt haben und, wie ich hoffe, auch das Interesse der Leser steigern:

Konsequenzen – werden in Kästen diskutiert, um eines der ursprünglichen Ziele dieses Lehrbuchs zu verdeutlichen: die Bedeutung der Kognitionspsychologie für viele Aspekte unseres täglichen Lebens und für unser Selbstverständnis als Menschen.

Zum Weiterdenken – am Kapitelende fordert die Leser heraus, die Lehren der einzelnen Kapitel für viele Themen zu ziehen, darunter auch aktuelle Themen der Forschung.

Es gibt einige weitere Elemente, die auf Anregung meiner Lektoren Erik Gilg und Valerie Raymond bei der Planung bzw. Entwicklung des Manuskripts ergänzt wurden. So haben wir einige Elemente farbig gestaltet, um das inhaltliche Verständnis zu erleichtern. Wenn Sie das Buch in der Hand halten (das mir beim Schreiben dieses Vorworts noch nicht vorlag), werden sich Ihnen diese Änderungen unmittelbar erschließen. Insgesamt haben sie die Gestaltung des Buchs ins 21. Jahrhundert geholt.

Außer Erik und Valerie stellte uns der Verlag Worth ein gut koordiniertes Team zur Seite, das das Buch bis zur Publikation begleitet hat: Jaclyn Castaldo war als Lektoratsassistentin Dreh- und Angelpunkt bei der Koordinierung vieler Mitarbeiter, die bei der Bearbeitung des Manuskripts und der Abbildungen beteiligt waren. Ted Szczepanski organisierte die Bebilderung mit Fotos und beschaffte neue Fotos, die die neuesten Befunde der Forschung illustrieren. Dana Kasowitz, Projektredakteurin, hat in Zusammenarbeit mit Leo Kelly von Macmillan Publishing Solutions das Manuskript in allen Produktionsstadien durchgesehen und bei Koordinierung der inhaltlichen Elemente geprüft, um Unklarheiten und Inkonsistenzen zu beseitigen. Amy Shefferd und Jennifer Bilello haben als Marketingmanagerin bzw. Marketingassistentin bei der Vorankündigung der Neuauflage sehr gute Arbeit geleistet. Und schließlich hat Sarah Segal als Herstellerin hart daran gearbeitet

sicherzustellen, dass das Buch nach besten Qualitätsstandards produziert wird.

Überdies haben mir zwei Menschen von der Carnegie Mellon University geholfen: Meine Forschungsassistentin Jennifer Ferris hat für all die neuen Abbildungen die Nachdruckrechte geklärt. Und Abe Anderson hat viele Entwürfe des Buchs gelesen und mich darüber auf dem Laufenden gehalten, was eine neue Studierendengeneration weiß bzw. nicht weiß, was sie sprachlich schwierig findet und wie sich die Kommunikation mit den Lesern verbessern lässt.

Eine besonders wichtige editorische Unterstützung waren die umfangreichen Gutachten, die Worth zu der Voraufgabe eingeholt hat. Ich bin diesen Rezensenten für ihre zahlreichen Kommentare und Anregungen dankbar: Ann Sloan Devlin (College Marshall), Alyse C. Hachey (Borough of Manhattan Community College), Jay Schumacher (Texas A&M University), Lumei Hui (Humboldt State University), Martha J. Hubertz (Florida Atlantic University), Mike Dodd (University of Nebraska-Lincoln), Nancy Alvarado (California State Polytechnic University-Pomona), Robert J. Hines (University of Arkansas, Little Rock), K. Anders Ericsson (Florida State University), Dominic W. Massaro (University of California, Santa Cruz), Murray Singer (University of Manitoba) und Daniel L. Schacter (Harvard University).

Ich möchte auch allen danken, die bei den ersten sechs Ausgaben den Text gelesen haben: Chris Allen, Jim Anderson, Chris Allan, Jim Anderson, James Beale, Irv Biederman, Liz Bjork, Stephen Blessing, Lyle Bourne, John Bransford, Bruce Britton, Tracy Brown, Gregory Burton, Robert Calfee, Pat Carpenter, Bill Chase, Nick Chater, Micki Chi, Bill Clancy, Chuck Clifton, Lynne Cooper, Gus Craik, Bob Crowder, Thomas Donnelly, David Elmes, K. Anders Ericsson, Martha Farah, Ronald Finke, Ira Fischler, Susan Fiske, Michael Gazzaniga, Ellen Gagné, Rochel Gelman, Barbara Greene, Dorothea Halpert, Lynn Hasher, Geoff Hinton, Kathy Hirsh-Pasek, Buz Hunt, Louisa Hernandez-Jarvis, Robert Hoffman, Laree Huntsman, Lynn Hyah, Earl Hunt, Andrew Johnson, Philip Johnson-Laird, Marcel Just, Stephen Keele, Walter Kintsch, Dave Klahr, Steve Kosslyn, Al Lesgold, Clayton Lewis, Beth Loftus, Marsha Lovett, Maryellen MacDonald, Michael McGuire, Brian MacWhinney, Dominic Massaro, Jay McClelland, Karen J. Mitchell, John D. Murray, Al Newell, E. Slater Newman, Don Norman, Gary Olson, Allan Paivio, Thomas Palmieri, Nancy Pennington, Jane Perlmutter, Peter Polson, Jim Pomerantz, Mike Posner, Roger Ratcliff, Lynne Reder, Steve Reed, Russ Revlin, Phillip Rice, Lance Rips, Roddy Roediger, Miriam Schustack, Terry Sejnowski, Bob Siegler, Ed Smith, Kathy Spoehr, Bob Sternberg, Roman Taraban, Charles Tatum, Jo-

seph Thompson, Dave Tieman, Tom Trabasso, Henry Wall, Charles A. Weaver, Patricia de Winstanley, Larry Wood und Maria Zaragoza.

Vorwort zur 6. deutschen Ausgabe

Mit seinem erstmals 1980 erschienenen Standardwerk *Cognitive Psychology*, das mittlerweile in der sechsten Auflage vorliegt, hat John Anderson dem Leser eine breit gefächerte Einführung in das Gebiet der Kognitiven Psychologie an die Hand gegeben, die sich im Studium verschiedenster Fachrichtungen als Lehrbuch etabliert hat. Mit jeder neuen Auflage wurden die dem Text zugrunde liegenden Forschungsergebnisse aktualisiert und ergänzt, um die Darstellung des Fachgebiets stets auf dem neuesten Stand zu halten. Die nun vorliegende deutsche Auflage folgt der amerikanischen sechsten aus dem Jahre 2005, in der der Autor die neurowissenschaftliche Ausrichtung konsequent weiterverfolgt hat, um den durch die Methoden moderner Hirnforschung gewonnenen Erkenntnissen Rechnung zu tragen. Diese Ausrichtung entspricht den Bachelor- und Masterstudiengängen mit neuro-kognitionspsychologischem Schwerpunkt, und zwar ebenso in der wissenschaftlichen wie klinischen Berufsperspektive. Für die deutschsprachigen Leserinnen und Leser wurden die weiterführenden Lektüreempfehlungen am Ende jedes Kapitels um die einschlägigen deutschsprachigen Quellenangaben ergänzt.

Wir sind davon überzeugt, dass „der Anderson“ sich auch in dieser neuen Auflage als exzellente Darstellung der gegenwärtigen Kognitiven Psychologie behaupten wird, und wünschen Studierenden der Psychologie und anderer Fachdisziplinen eine interessante und spannende Lektüre!

Heidelberg, im Juni 2007

Guido Plata &
Joachim Funke

Ergänzendes Vorwort zur 7. Auflage

Die vorliegende deutsche Fassung der siebten Auflage von *Cognitive Psychology* ist eine Fortführung der schon 2005 erkennbaren, verstärkten Orientierung an neurowissenschaftlichen Befunden. Diese Ergänzungen ziehen sich durch alle Kapitel. Damit steht auch den deutschsprachigen Leserinnen und Lesern wieder eine aktualisierte Ausgabe eines Lehrbuchs zur Kognitiven Psychologie vor, aus dem die großen Linien der Forschung deutlich hervorgehen. Eine solche Orientierung wird umso nötiger, je differenzierter und kleinteiliger aktuelle Forschungsarbeiten werden. Wir wünschen den Studierenden der Psychologie und ihrer Nachbardisziplinen erneut eine gewinnbringende Lektüre!

Heidelberg, im Juni 2013

Katharina Neuser-von Oettingen
und Joachim Funke

Kognitive Psychologie

Anderson, J.R. - Funke, J. (Hrsg.)

2013, X, 362 S. 270 Abb., 159 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-642-37391-6